unentschuldigt		Was?	Wann? (bezogen auf das *gesamte* Schuljahr)	Wer?	entschuldigt	
normal	0	Allgemeine Informationen zum Schulbesuch für Eltern und das Kollegium	Bei Anmeldung/Dienstbeginn an der Schule (Schriftliche Information / Schulhomepage)	Sekretariat/Schulleitung	0	normal
		Information über Verfahren zur Krankmeldung/ Beurlaubung	• Zu Beginn des Schuljahres • An den Auftaktelternabenden	KL, bei Bedarf auch die jeweilige Stufenleitung		
	5	1. **Persönliches Gespräch** mit Schüler/-in 2. Dokumentation des Gesprächsverlaufs in der Schülerakte	**Am 5. Fehltag** ohne Entschuldigung (oder[1] am 10. Fehltag mit Entschuldigung)	KL (→ *Anlage 1A*)	10	
problematisch	10	1. **Anruf bei den Eltern** (= Elterngespräch 1) 2. **Information per Mail**: Stufenleitung, Schulsozialarbeit 3. Verpflichtung zur **Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung**[2] bei KL an jedem weiteren Fehltag	**Nach 10 unentschuldigten Fehltagen** oder[1] **15 entschuldigten Fehltagen** mit unklarem Hintergrund	1. KL (→ *Anlage 1B*) 2. KL 3. Schriftstück aus SchoolSH erstellt durch **Stufenleitung** (nach Rücksprache mit KL, diese informiert Klassen-kollegium)	15	problematisch
	15	1. **Information per Mail**: Stufenleitung, Schulsozialarbeit 2. **Möglichst Persönliches Gespräch** mit Schüler/-in 3. **Telefonische Einladung zum Gespräch** 4. Zeitnah: **Persönliches Gespräch in der Schule** (= Elterngespräch 2)	**Nach 15 unentschuldigten Fehltagen** oder[1] **20 entschuldigten Fehltagen** mit unklarem Hintergrund	KL (→ *Anlage 1C*)	20	
gravierend[3]	20	1. **Information per Mail**: Stufenleitung, Schulsozialarbeit 2. Schriftliche Schulbesuchsmahnung 3. Verpflichtung zur **Vorlage einer schulärztlichen Bescheinigung*** bei KL an jedem weiteren Fehltag	**Nach 20 unentschuldigten Fehltagen** oder[1] **25 entschuldigten Fehltagen** mit unklarem Hintergrund	1. KL 2. Stufenleitung (SchoolSH) 3. Stufenleitung (SchoolSH)	25	gravierend
	25	1. Einleitung **Bußgeldverfahren** 2. Ergreifen weiterer möglicher Maßnahmen (s.u.) zur Vermeidung massiver Fehlzeiten (>40 Tage)	**Nach 25 unentschuldigten Fehltagen** oder[1] **30 entschuldigten Fehltagen** mit unklarem Hintergrund	1. Stufenleitung (Zuarbeit KL) 2. Schulleitung (Zuarbeit Stufenleitung)	30	

[1] Je nachdem, welche Grenze zuerst überschritten wird.

[2] → kein Konferenzbeschluss notwendig; Befristung für ein Halbjahr; kann z.B. per (Online-)Listenabstimmung beliebig verlängert werden, wenn Absentismus persistiert

[3] Bei chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen, die aus medizinischen Gründen die Schule nicht besuchen können, oder bei längeren Klinikaufenthalten sind gänzlich andere Verfahrenswege zu beschreiten. In diesem Fall sind Unterstützungssysteme wie z. B. Hausunterricht und Krankenhausunterricht geboten.

Weitere mögliche Maßnahmen (Anwendung in ‘Eskalationsstufen‘, vgl. Landeskonzept, Kap. 4.5): ⇒ **weiteres Vorgehen stets dokumentieren!!!**

- Beratung mit Schulsozialarbeit und/oder schulischer Erziehungshilfe, Klärung weiteres Vorgehen (schulinterne Maßnahmen/ pädagogische Arbeitsgespräche/ Einschaltung weiterer Personen oder Institutionen); Einbindung weiterer Hilfesysteme: Vorgehensweise gemeinsam beraten und festlegen
- Bei massiven Fehlzeiten (>40) Abstimmung des Weiteren Vorgehens zur Schulpflichtverwirklichung mit der Schulaufsicht (Zuständigkeit: Schulleitung)
- Einbindung von [Kooperationspartnern vor Ort, z.B. Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) / Jugendhilfe / Absentismusprojekte/ temporär-intensivpädagogische Maßnahmen (TIP)
- Überleitung zum schulpsychologischen Dienst über KL
- Maßnahmen des Verwaltungsvollzuges (z.B. Zwangsgeld)
- Durchsetzung der Schulpflicht durch Zuführung durch unmittelbaren Zwang

Im Vordergrund steht immer die Beurteilung der pädagogischen Angemessenheit einer Maßnahme.

⇩ Zu besprechende Inhalte bei Elterngesprächen ⇩

---

1. Elterngespräch (möglichst im Beisein von Schüler/-in):

- Gründe für das Fernbleiben erfragen,
- Informationen zu Schulbesuchspflicht und den sich daraus ergebenden möglichen Maßnahmen und Sanktionen (Anlage 0)
- Aufzeigen von vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsangeboten cf. Schutzkonzept
  (z.B. Schulsozialarbeit/ Schulische Erziehungshilfe/ Schulpsychologischer Dienst/ Jugendhilfe/ Erziehungsberatung, Antrag verkürzter Unterricht)
- Schriftliche Dokumentation der Gesprächsergebnisse / Gesprächsprotokoll / Zielvereinbarungen in die Schülerakte (Anlage 1B)

---

2. Elterngespräch (möglichst im Beisein von Schüler/-in):

- ggf. auch über Hausbesuch mit Schulsozialarbeit/ schulischer Erziehungshilfe (freiwillig; kann den Eltern nur vorgeschlagen werden)
- Sorge deutlich machen
- Aufzeigen von vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsangeboten: cf. Schutzkonzept

Schriftliche Dokumentation der Gesprächsergebnisse / Gesprächsprotokoll / Zielvereinbarungen in die Schülerakte (Anlage 1C)